

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 271.

Dinſtag den 25. November

1851.

3. 664. a (3)

Nr. 245.

## Concurs - Ausschreibung.

An der k. k. Normalhauptschule in Laibach ist die Stelle eines Lehrers der ersten Classe unterer Abtheilung, mit welcher ein Gehalt von jährlichen vierhundert Gulden C. M. aus dem krainischen Normalſchulſonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landesſchulbehörde in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliches Wohlverhalten, pädagogische Kenntnisse, bisherige Dienstleistung, und insbesondere auch über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, bis 25. December 1851 bei dem hiesigen fürſib. Conſiſtorium zu überreichen.

Laibach am 11. November 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.  
k. k. Statthalter.

3. 672. a (2)

Nr. 10508.

## Concurs.

Das hohe Finanz-Ministerium hat sich mit Erlaß vom 15. d. M., Z. 15074, bestimmt gefunden, für die Landeshauptstadt Laibach, als Steuerbehörde iter Instanz eine provisorische Steuer-Commission im Sinne des durch das Reichsgesetzblatt (XX. Stück Nr. 74, Seite 243) bekannt gemachten hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. März d. J., Z. 1558; ferner provisorisch zur Besorgung der Rechnungsgeschäfte bei dieser Commission einen Amtsoffizial mit 500 fl. und zur Besorgung der Kanzleigeschäfte einen Kanzlei-Assistenten mit 400 fl. Gehalt zu bewilligen.

Zur Befetzung dieser beiden Stellen wird der Concurs bis 15. December d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Diejenigen, welche sich um eine dieser beiden Stellen bewerben wollen, haben daher ihre mit den erforderlichen Documenten über ihr Alter, Stand, Religion, Geburtsort, Studien, Sprach- und Geschäftsdann sonstigen Kenntnisse, bisherige Dienstleistung, und die Bewerber um die Amtsoffizialenstelle noch insbesondere über ihre Kenntnisse in der Steuerverwaltung und dem damit verbundenen Rechnungsfache, nebst einer Competenztafel belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon in l. f. Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum oberrwähnten Tage bei dieser Steuer-Direction einzureichen.

Uebrigens wird bemerkt, daß diese beiden Beamten in den Concretalstatus der k. k. Finanz-Landes-Direction gehören.

Von der k. k. Steuer-Direction für Krain. Laibach am 19. November 1851.

3. 669. a (2)

Nr. 22735.

## Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist im Concretalstatus für die Cameral-Bezirks-Verwaltungen eine Kanzlei-Offizialenstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 Gulden in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder wenn durch dessen Befetzung eine Offizialstelle mit 500 fl., oder eine Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Jahresgehalt von 400 fl. 300 fl. oder 250 fl. erledigt werden sollte, um eine derlei Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, bisherige Dienstleistung, Sprachkenntnisse, Moralität, und über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls, Cassen und Verrechnungs-Borſchriften auszuweisen, bis 15. December l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hieher zu überreichen haben, und darin anzugeben, ob und in

welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction, oder der unterstehenden Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verwandt sind.

K. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 11. November 1851.

3. 1422. a (1)

Nr. 4847.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Lukas Thomz mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Fr. Katharina Pauschin, Eigenthümerin des Hauses Nr. 88 hier in der Krenngasse, Klage auf Verjährterklärung der Forderung aus der Quittung ddo. Mai, intab. 12. Nov. 1805, pr. 160 fl. N. W. eingebracht und um eine Tagsatzung, welche auf den 9. Februar 1852 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde, nachgejucht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Lukas Thomz diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsſache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Oblak, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 22. November 1851.

3. 1419. (1)

Nr. 2154.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stadt Laibach II. Section wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen der Herren Stände von Krain, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Anton Verhous von Wype, wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1850, Z. 4996, schuldigen 75 fl. 22 1/2 kr. M. M. c. s. e., in die erzwungene öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates sub Met. f. Nr. 944 1/2, und 945 1/2 vorkommenden Vorſatzungswerte von 314 fl. 42 kr. und 255 fl., gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. December d. J., auf den 30. Jänner und auf den 2. März 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anſatze bestimmt worden, daß diese Vorſatzungswerte bei der letzten auf den 2. März 1852 angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erfolgtem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 6. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Dr. v. Schrey.

3. 1420. (1)

Nr. 6819.

## Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsſache des Joseph Lovšin von Jurjovic, gegen Lorenz Perušek von Benete, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Benete gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Diteneg sub Urb. Nr. 217 vorkommenden, im Protocolle vom 9. September d. J., Nr. 6067, auf 985 fl. C. M. bewarhten Halbhube, wegen dem Executionsführer, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. August

1850, Nr. 3191, schuldiger 42 fl., 50% Zinsen davon, seit 24. Juni 1850, 3 fl. 37 kr. Klage- und der Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. December 1851, auf den 22. Jänner und den 23. Februar 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Benete mit dem Beisatze angeordnet, daß die obbezeichnete Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas am 29. Oct. 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Kofchier.

3. 1423 (1)

Nr. 3068.

## Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht Laibach habe die Maria Straubinger aus Idria, wegen Widoſſin unter Curatel zu setzen besunden, und es sey für dieselbe vor diesem k. k. Bezirksgerichte Herr Ignaz Kaufschitsch als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Idria den 21. Nov. 1851.

Der prov. Amtsleiter:  
Wagner.

3. 1424.

Nr. 2156.

## Edict.

Ueber Ansuchen des Herrn Eduard v. Schwernfeld de praes. 17. d. M., Zahl 2156, hat es von der mit Edict vom 16. October d. J. ausgeschriebenen freiwilligen Versteigerung des Gutes Traunstein abzukommen.

K. k. Bezirksgericht Klagenfurt II. Section am 18. November 1851.

3. 1392. (3)

Nr. 4244.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach, als Abhandlungsinſtan, werden alle jene, welche auf den Nachlaß der zu Wippach Conſ. Nr. 13, mit Hinſicht eines Testaments am 15. Juli 1851 verstorbenen Witwe und Grundbesitzerin Maria Anna Jamšek, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, aufgefordert, dieselben bei der auf den 4. December 1851 Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung so gewiß geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. August 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Dr. Thomſchik.

3. 1374. (3)

Nr. 5504.

## Edict.

Vom k. k. Bez. Gerichte Senožeč wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Andreas Scheiko von Laſche, wider den unbekannt wo befindlichen Anton Scheiko von Laſche und seine gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senožeč sub Urb. Nr. 2932 vorkommenden, zu Laſche sub Conſ. Nr. 22 liegenden Viertelhube, heute hieromits überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 15. Jänner 1852 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird.

Der Beteiligte und dessen unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger haben demnach dem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Hrn. Franz Postiančić in Senožeč, ihre Behelfe an die Hand zu geben oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder auch selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, als widrigenfalls der obgedachte Streitgegenstand mit dem aufgestellten Curator ausgegetragen wird.

K. k. Bez.-Gericht Senožeč am 15. October 1851.

3. 1390. (3)

Nr. 4299.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Etlich wird bekannt gemacht: Es habe in die erzwungene Feilbietung der dem Michael Ruz gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Benetung sub Urb. Nr. 118 vorkommenden, getheilt auf 800 fl. geschätzten Realität C. Nr. 18 zu Sandberg bei Werclburg gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 27. November 1851, den zweiten auf den 8. Jänner, und den dritten auf den 9. Februar 1852, jedesmal am 10



Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Sittich am 26. October 1861.

Z. 1388. (3) Nr. 5367.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung, in Vertretung der Armen von Eisern, in die freiwillige Feilbietung der, zum Verlasse der verstorbenen Elisabeth Droll gehörigen beweglichen Sachen, im inventarischen Schätzungswerthe von 28 fl. 11 kr., und des, zu diesem Verlasse gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb. Nr. 81 einliegenden, ein Stock hohen, gemauerten und mit Schiefer eingedeckten Hauses in Eisern, Cons. Nr. 51, nebst zwei Waldanteilen, im Schätzungswerthe von 287 fl., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 22. December l. J. Früh 9 Uhr in dem genannten Hause angeordnet worden. Die mehrere Beschreibung der Realität und die Licitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Laß am 14. November 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitshayg.

Z. 1403. (3) Nr. 3232.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der, dem Anton Supanzhich gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Geschief sub Rect. Nr. 40 vorkommenden Halbhupe zu Pungert, wegen dem Anton Schinger von Dollenas aus dem Urtheile ddo. 19. April 1851, Z. 1337, schuldiger 68 fl. 47 kr. Zinsen e. s. e. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 31. October d. J., auf den 2. December d. J. und auf den 7. Jänner 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietungstagung unter dem gerichtlich erhebenen Schätzungswerthe pr. 1130 fl. 1 kr. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 22. August 1851.

Anmerkung. Zu der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1405. (3) Nr. 5547.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht in Neustadt habe mit dem Beschlusse vom 7. November l. J., Z. 2020, den vormaligen herrschaftlichen Amtschreiber Johann Teslin, von Gottschee Nr. 29, als irrthümlich zu erklären, und die Curatel über ihn zu verhängen befunden, daher ihn von diesem Bezirksgerichte dessen Vater, Herr Johann Teslin, Tischlermeister in Gottschee, als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. Nov. 1851

Z. 1389. (3) Nr. 3966.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg hat die executive öffentliche Feilbietung der, dem Herrn Franz Berger gehörigen, in Hinnach gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII. Fol. 145 vorkommenden, auf 180 fl. geschätzten Mühle sammt An- und Zugehör, wegen dem Hen. Jos. Schusterschitsch, von Heib Nr. 2, aus dem Vergleich ddo. 6. Juni l. J., Nr. 1959, schuldigen 170 fl. e. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 6. October, auf den 3. November und auf den 1. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität nur bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 30 fl. zu erlegen ist, können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 29. August 1851.

Anmerkung. Bei der 1. und 2. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Laurid.

Z. 1410. (3) Nr. 3871.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Stefanič, von Grass Haus Nr. 7, in die executive Feilbietung der, dem Jure Sukle von Unterlokwitz Haus Nr. 17 gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Current-Nr. 1847, 2025, 2028 und 2034 vorkommenden, im Weingebirge Plešivica gelegenen, auf 72 fl. geschätzten Ueberlandsrealitäten, wegen schuldigen 44 fl. 34 kr. e. s. e. gewilliget, wozu drei Feilbietungstermine und zwar auf den 6. December 1841, 7. Jänner und 6. Februar 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3ten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 7. Nov. 1851.

Z. 1429.

## A u s s u g

aus dem Protocolle der Sitzung am 14. November der

### Handels- und Gewerbekammer für Krain,

unter dem Vorsitze des Kammer-Präsidenten Hrn. L. C. Luckmann, und des k. k. Subnialraths Freiherrn von Flödnig, als l. f. Commissär.

Gegenwärtig die Herren: Samoffa, Vice-Präsident, Mühleisen, Holzer, Gust. Heimann, Michholzer, Blasnik, Perles, Freiherr von Bois.

1. Der Kammer-Secretär verliest das Protocoll der Sitzung vom 27. September, welches unverändert angenommen und unterfertigt wird.

2. Mittheilung der Beschlüsse der hiesigen Sparcasse-Direction hinsichtlich der Escomptirung von Wechseln. — Hr. Gust. Heimann hält hierüber einen umfassenden Vortrag, und stellt nachstehende fünf Anträge:

a) die Handels- und Gewerbekammer drücke der löbl. Sparcasse-Direction ihr Bedauern aus, daß nicht im Sinne der Eingabe vom 19. Juni auch Wechsel auf Triest oder Wien escomptirt werden, welche eigentlich die Seele des hiesigen Geschäfts bilden.

b) Es sey die löbl. Sparcasse-Direction um deutliche Aufklärung zu ersuchen, wie der 2. Punct ihrer Erwiderung vom 20. October zu verstehen sey, ob 4000 fl. das Maximum eines Wechselbetrages, oder überhaupt Creditfähigkeit sey;

c) daß sie den Escompte auf 5 pSt. festsetze.

d) Es sey um deutliche Aufklärung des 5. Punctes, was unter dem Begriffe „Zuziehung der Herren Curatoren die Firma von Jahr zu Jahr bestimmen“ und weiter „die Namen der Herren Curatoren, als bald dieselben durch die löbl. Direction gewählt werden, nachträglich werden namhaft gemacht werden“ zu verstehen sey;

e) die löbl. Sparcasse wäre zu ersuchen, daß die einzureichenden Wechsel alle Tage, mit Ausnahme des Dinstags und Freitags, Vormittags von 10—11 Uhr überreicht werden dürfen, und Nachmittags von 3—4 entweder der Betrag, oder die refusirten Wechsel zu übernehmen wären.

Nach einer längeren Debatte, an welcher sich der Hr. Präsident und die Herren Mühleisen, Holzer, Michholzer, Blasnik und G. Heimann betheiligen, werden die Anträge sub b, c und e angenommen, die sub a und d aber bleiben in der Minorität.

Hr. Gust. Heimann stellt ferner über gehaltenen Vortrag den Antrag: Die Kammer möge an die h. Regierung das Ansuchen stellen, daß der §. 94 des Wechselgesetzes dahin abgeändert werde, daß Wechsel von Schreibensuntundigen unter Beisehung des Kreuzzeichens und von zwei Zeugen unterschrieben, ohne gerichtliche oder Notariats-Bestätigung volle Geltung vor dem Gesetze haben mögen. — Dieser Antrag wird nach kurzer Debatte angenommen.

3. Zuschrift des Handels-Gremiums zu Adelsberg, daß dem willkürlichen Hausirhandel dortselbst gesetzliche Schranken gestellt werden. — Nach einer längeren Debatte, in welcher der Grundsatz ausgesprochen wird, daß sich die Kammer für den Fortbestand des Hausirhandels unter den gesetzlich vorgeschriebenen Modalitäten erklärt, dieser specielle Fall in Adelsberg aber eine Beschwerdeführung wegen Ueberreichung der gegläubten Normen ist, wird der Antrag des Hrn. Heimann: „daß bezügliche Ansuchen des Adelsberger Gremiums bevorzugend an die h. k. k. Statthalterei zur geneigten Abhilfe zu leiten“ — angenommen.

4. Mittheilung des hiesigen Stadtmagistrates hinsichtlich des Wirkungskreises in Gewerbesachen. — Wird zur Kenntniß genommen.

5. Zuschrift der h. k. k. Statthalterei mit dem Entwurfe des Gesetzes zum Schutze neuer Muster für Gewerbs-Industrie-Erzeugnisse. — Hr. Gust. Heimann referirt darüber und spricht sich dahin aus, daß Produkte des Geistes so lange als persönliche Eigenthümer zu betrachten sind, bis sie vom Eigenthümer als Gemeingut erklärt werden. Es liege sonach in der Natur der Sache, daß der Erzeugung neuer Muster ebenfalls der Schutz der Gesetze gesichert seyn muß, und daher die Erlangung eines Privilegiums ohne Erlag irgend eines Betrages erreicht werden sollte. Im Uebrigen aber erklärt sich Hr. Referent mit dem Entwurfe ganz einverstanden. — Dieses Referat wird angenommen.

6. Zuschrift des löbl. Stadtmagistrates hier mit der Erledigung der Beschwerdeführung der Laibacher Schustermeister, welche dahin lautet, daß die Eincaffirung und Verbuchung der für das Spital bestimmten Selter der Gesellen von dem Vorstande der Schuhmachermeister geschehen könne, und daß der Gebrauch, mittelst Zahlung Vohnjungen zu Gesellen zu erklären, als in keinem Gesetze gegründet, abgestellt werde. — Wird zur Kenntniß genommen.

7. Zuschrift der hohen k. k. Statthalterei, betreffend das Gutachten hinsichtlich der Auflassung des Salpetermonopols. — Hr. Mühleisen referirt: Es sey sehr erwünscht, daß der Salpeterhandel freigegeben werde; der Handel gewinnt dadurch einen neuen Artikel. Mit den vorgebrachten Ansichten sey Hr. Referent vollkommen einverstanden, und es wäre nur zu wünschen, daß sich in Krain Salpeter-Fabriken etablieren würden, weil es unfehlbar an Material nicht fehlen dürfte. Man weiß sich zu erinnern, daß vor vielen Jahren, bei allen möglichen Beschränkungen, in der Carlstädter-Vorstadt eine Salpeter-Fabrik bestanden hat, die bei der französischen Occupation ihr Ende fand. Man könnte auch überseeischen Salpeter beziehen, und ihn hier raffiniren, wie man es in Triest mit großem Vortheile thut. Jedenfalls verdient dieser Gegenstand hier alle Aufmerksamkeit, da Laibach an der Eisenbahn liegt, das Land reich an Brennmaterial ist, und der Artikel leichten und schnellen Absatz nach Wien findet. — Das Referat wird angenommen.

8. Der Secretär verliest den Ausweis der seit 27. September l. J. entfertigten Geschäftsstücke, welcher zur Kenntniß genommen wird.

Handels- und Gewerbekammer für das Kronland Krain.

Laibach am 20. November 1851.

Carl Luckmann,  
Präsident.

Dr. V. F. Klun,  
Secretär.

Z. 1395. (3)

Die Gefertigte gibt sich die Ehre, hiemit die Anzeige zu machen, daß sie jetzt zur Marktzeit ihr in der Theatergasse Nr. 37 neu etablirtes Gewölb eröffnen wird, und empfiehlt sich mit einer großen Auswahl verschiedener Damenpuh-Artikel, als: Wiener Seiden- und Sammethüte, Häubchen, Chemisets etc. etc., indem sie möglichst billige und prompte Bedienung verspricht, dem geneigten Zuspruch.

Auch werden daselbst Lehrling Mädchen aufgenommen.  
Elisabeth Körner.

Z. 1415. (2)

## Fuhr- und Kutschen-Schlitten

sind zu kaufen in der Theatergasse  
Haus-Nr. 42.